

Von Binda bis Bettini: Achtzig Jahre Rad-WM Die Straßenrennen der Profis von 1927 bis heute

Bielefeld, im Juli 2007 – Am 21. Juli 1927 fand auf dem kurz zuvor eröffneten Nürburgring erstmals eine Straßenweltmeisterschaft für Radprofis statt. Die Zuschauer erlebten auf der neuen „Gebirgs-, Renn- und Prüfungsstrecke“ in der Eifel ein Ausscheidungsrennen in Reinkultur: Um mehr als sieben Minuten distanzierte der spätere Dreifachweltmeister Alfredo Binda aus Italien selbst den stärksten Widersacher, seinen Landsmann und Erzrivalen Costante Girardengo. Ganze neun Starter kamen bei der WM-Premiere der Profis ins Ziel. Achtzig Jahre später ist Deutschland im Herbst 2007 wieder einmal Gastgeber der Rad-Weltmeisterschaft. Zum zweiten Mal trifft sich die Elite des Straßenradsports in Stuttgart. Aus diesem Anlass erscheint bei Covadonga der großformatige sporthistorische Band „Die Geschichte der Rad-Weltmeisterschaft“. Als Autor konnte der Verlag den wohl erfahrensten deutschen Radsportjournalisten gewinnen: Helmer Boelsen, bei einem Großteil der WM-Rennen live vor Ort dabei – sei es als Augenzeuge im Begleitfahrzeug, als Fausto Coppi 1953 in Lugano die entscheidende Attacke fuhr, oder als Pressechef bei der WM 1966 mit dem Sieger Rudi Altig.

In einem Prachtband mit vielen faszinierenden Aufnahmen von renommierten Fotografen und aus internationalen Archiven lässt Helmer Boelsen mehr als siebzig außergewöhnliche Radrennen noch einmal Revue passieren. Jahr für Jahr schildert und analysiert er jeweils den Rennverlauf, die Strecken und das Starterfeld, beleuchtet die besonderen Widrigkeiten, die prägenden Scharmützel und die Hintergründe der WM-Rennen. Akribisch recherchiert und mitreißend erzählt „Die Geschichte der Rad-Weltmeisterschaft“ von Favoriten- und Außenseitererfolgen. Von Seriensiegern wie Alfredo Binda und Eddy Merckx und von Legenden, denen wie Gino Bartali oder Jacques Anquetil bei der WM stets nur bittere Niederlagen blieben. Von exotischen Schauplätzen wie Utsunomiya und von Dauerbrennern wie dem Cauberg im Südosten der Niederlande. Auch eine ganze Reihe deutscher Rennfahrer hat auf den wechselnden Bühnen der Rad-WM bemerkenswerte Haupt- und Nebenrollen gespielt. Herbert Nebe, Rudi Altig, Hennes Junkermann, Didi Thurau, Rolf Götz, Olaf Ludwig, Erik Zabel und viele andere berichten in „Die Geschichte der Rad-Weltmeisterschaft“ im O-Ton von ihrem Kampf ums berühmte Regenbogentrikot.

Der Autor: Helmer Boelsen, Jahrgang 1925, Sportjournalist seit 1947, war zwischen 1951 und 1999 bei 45 Rad-Weltmeisterschaften akkreditiert, begleitete 30 Mal die Tour de France sowie 15 Mal die Deutschland-Rundfahrt und war als Journalist bei Olympischen Sommer- und Winterspielen, bei Welt- und Europameisterschaften im Fußball und bei vielen anderen internationalen Sportereignissen tätig. Die Rad-WM 1966 am Nürburgring, in Köln und Frankfurt erlebte er als Pressechef.



Helmer Boelsen:
**DIE GESCHICHTE
DER RAD-
WELTMEISTERSCHAFT**

ISBN: 978-3-936973-33-4

Hardcover,
240 Seiten im Format
30 cm x 24,5 cm;
mit zahlreichen Fotos

Ladenpreis:
EUR 24,80 [D]
EUR 25,60 [A]
SFr 43,60

erscheint:
Ende Juli 2007

Pressekontakt:
Covadonga Verlag
Rainer Sprehe
Spindelstr. 58
33604 Bielefeld
Fon: 0521/5221792
Fax: 0521/5221796
E-Mail: rs@covadonga.de

**Bitte denken Sie nach
erfolgter Rezension an
ein Belegexemplar.
Herzlichen Dank.**